

Imst, September 2012

Zur Deckung der Unkosten jährlich EUR 5,-

## Liebe Imsterinnen, liebe Imster, liebe Freunde unserer Pfarre!

### Pater Josef Freinademetz SVD

Dieser Name dürfte wohl vielen Leuten bekannt sein. Gibt es doch jedes Jahr die sogenannte Familienwallfahrt zum Geburtshaus dieses Südtiroler Missionars. So auch heuer am Sonntag, 9. September.

#### Sein Lebenslauf

Josef Freinademetz wurde am 15.4.1852 in Oies im Gadertal in Südtirol geboren. Dort besuchte er die deutschsprachige Grundschule. Gymnasium, Studium der Philosophie und Theologie machte er in Brixen.

Am 25.7.1875 wurde er zum Priester geweiht. Nach 2 Jahren Tätigkeit als Kooperator trat er 1878 in den Steyler Missionsorden „Societas Verbi Divini“ (SVD) = „Gemeinschaft des Göttlichen Wortes“ ein. 1879 nimmt er Abschied von seiner Heimat und geht als Missionar nach Hongkong, wo er bis 1882 bleibt. 1882 beginnt er seine Missionstätigkeit im Norden Chinas, in Süd-Shantung. Dort bleibt er bis zu seinem Tod am 28.1.1908. Er stirbt an Typhus. Bei der Pflege von Typhus-Kranken wurde er selbst von dieser Krankheit befallen. Sein Grab wurde bei der Kulturrevolution (1966-1976) zerstört.

#### Höhen und Tiefen

P. Freinademetz hat sich den Dienst als Missionar zu einfach und romantisch vorgestellt. In Briefen schreibt er: „Wir sind mit Feuereifer aus Europa herübergekommen. Wir haben davon geträumt, dass uns vor lauter Taufen die Arme ermüden, dass jedes Jahr etliche Pagoden vor unseren Augen in Trümmer gehen und an ihrer Stelle christliche Gotteshäuser aus dem Boden wachsen. Stattdessen lachen uns Erwachsene auf der Straße aus, schreien uns Kinder „fremde Teufel“ nach. Es stimmt, was ein älterer Missionar gesagt hat: Der Missionar ist von vielen gehasst, von wenigen geduldet, von keinem geliebt.“ Diese Erfahrungen verleiten ihn zur Ansicht: Der Chinese sei vom Schöpfer nicht mit den gleichen Anlagen ausgestattet worden wie der Europäer. Der Chinese könne sich nicht zu einem höheren Gedanken aufschwingen.

#### Seine innere Wandlung

Erstaunlicherweise findet er mit der Zeit aus diesen Vorurteilen heraus. Er beginnt, chinesische Anschauungsweise, chinesische Sitten und Bräuche, chinesischen Charakter und Anlagen zu studieren. Er versucht, die Menschen zu verstehen, sie so zu nehmen, wie sie sind.

Er identifiziert sich im Lauf der Jahre so sehr mit seinen Chinesen, dass er es nicht mehr erträgt, wenn jemand in seiner Nähe auch nur abschätzig über sie redet. Auch persönliche Enttäuschungen, Demütigungen und körperliche Misshandlungen - Er wäre beinahe zum Märtyrer geworden. - bringen ihn von diesem Weg nicht ab. Treffend fasst

er diese Einstellung in dem Satz zusammen: „Ich möchte auch im Himmel nichts anderes sein als ein Chinese.“

Er war eben Missionar mit Leib und Seele.

Papst Paul VI. hat P. Josef Freinademetz am 19. Oktober 1975 seliggesprochen. Sein Fest feiern wir am 28. Jänner. In Südtirol und weit über die Grenzen hinaus bringt man diesem Seligen große Hochachtung und Verehrung entgegen.

Was wir uns von ihm abschauen könnten:

- \* Festes Verankert-Sein im christlichen Glauben.
- \* In Wort und Tat Zeugnis geben für Christus.
- \* Vorurteile abbauen und andere Menschen so nehmen, wie sie sind.
- \* Kranken und Hilfebedürftigen zur Seite stehen, soweit uns dies möglich ist.

Wenn wir jetzt in der Pfarre wieder ein neues Arbeitsjahr beginnen, möge es uns allen gelingen, mit Leib und Seele dabei zu sein. Gott möge zu allem Bemühen seinen Segen und seine Kraft dazugeben!

Mit freundlichen Grüßen! Pfarrer Alois Oberhuber



Am Sonntag, 9. September, findet die traditionelle **Familienwallfahrt** zum Geburtshaus des hl. Pater Josef Freinademetz in Oies im Gadertal (Südtirol) statt. Das Anliegen dieser Wallfahrt ist das Gebet um geistliche Berufungen. Den Gottesdienst um 10:30 Uhr mit den Wallfahrern feiert Pater Peter Irsara SVD. Nach dem Gottesdienst Erteilung des Primizsegens von den Neupriestern der Priesterseminare Brixen und Innsbruck beim Geburtshaus. Um 14:15 Uhr Gebetsstunde in der Pfarrkirche St. Leonhard mit Ansprache und Primizsegens der Neupriester. Anmeldung bitte umgehend bei Busreisen Auderer, Tel. 667 03.